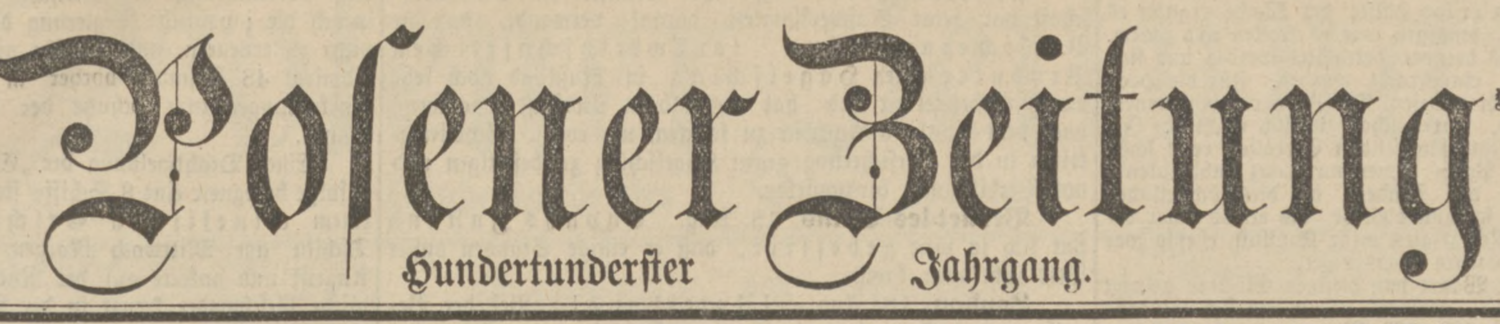
Inserate
werden angenommen
in Posen bei der **Expedition der Zeitung**, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
für den innerpolitischen Theil:
F. Hachfeld, für den übrigen redakt. Theil: **G. Wagner**, beide in Posen.

Abend-Ausgabe.



Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 576

Die „**Posener Zeitung**" erscheint täglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonnabend, 18. August. 1894

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **80 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe** bis **8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe** bis **5 Uhr Nachm.** angenommen.

Amtliches.

Berlin, 17. Aug. Zu Oberlandesgerichtsräthen ernannt sind die Landgerichtsräthe Rive und Scheerbarth in Koblenz bei dem Oberlandesgericht in Köln. Die Ernennung des Ersten Staatsanwalts Lautz in Neuwied zum Landgerichtsdirektor in Kassel ist zurückgenommen. Versetzt sind: Landgerichtsdirektor Wippermann in Erfurt an das Landgericht in Kassel, Amtsgerichtsrath Westphal in Striegau als Landgerichtsrath an das Landgericht in Liegnitz, Amtsgerichtsrath Kluczny in Ratibor als Landgerichtsrath an das Landgericht daselbst, Amtsgerichtsrath Backs in Uslar als Landgerichtsrath an das Landgericht in Hildesheim, Amtsgerichtsrath Kornek bei dem Amtsgericht II in Berlin an das Amtsgericht in Freienwalde a. O, Amtsgerichtsrath Mantzel in Frankfurt a. M. an das Amtsgericht in Königstein, Amtsrichter Dr. Engelhardt in Heldrungen als Landrichter an das Landgericht zu Naumburg a. S., Amtsrichter von Bülow in Braubach an das Amtsgericht in Homburg v. d. H., Amtsrichter Berendes in Medebach an das Amtsgericht in Dortmund, Amtsrichter Peters in Jerichow an das Amtsgericht in Gardelegen, Amtsrichter Boeving in Burbach an das Amtsgericht in Camen, Amtsrichter Stahn in Ruhland an das Amtsgericht in Oppeln, Amtsrichter Langsdorff in Bergen a. R. an das Amtsgericht in Sangerhausen, Amtsrichter Dr. Warnatsch in Gnadenfeld an das Amtsgericht in Marklissa und Amtsrichter Riedner in Neumittenwalde an das Amtsgericht in Myslowitz. Gestorben sind: Amtsgerichtsrath v. Hoxthausen in Lauenburg i. P., Amtsgerichtsrath Roedenbeck in Tilsit und Amtsrichter Leonhardt in Goslar. Ernannt sind: der Gerichts-Assessor Pritsch in Berlin zum Amtsrichter in Spandau, der Gerichts-Assessor Schlesier in Seelow zum Amtsrichter daselbst, der Gerichts-Assessor Riedel in Frankenstein zum Amtsrichter in Königshütte, der Gerichts-Assessor Dr. Hofmann in St. Goarshausen zum Amtsrichter in Leslau, und der Gerichts-Assessor Kuntze in Kölleda zum Amtsrichter daselbst. — Ferner ist der bisherige Seminar-Oberlehrer Paul Meyer zu Bederkesa zum Seminar-Direktor ernannt und infolge der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Görlitz getroffenen Wahl der Bürgermeister Büchtemann in Charlottenburg als Erster Bürgermeister der Stadt Görlitz für die gesetzliche Amtsdauer von zwölf Jahren bestätigt. Endlich ist dem Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor Dr. Laubenheimer in Metz sowie den Eisenbahn-Maschineninspektoren Schad in Mülhausen, Jacoby in Saargemünd und Beyerlein in Straßburg bei der Verwaltung der Reichs-Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen der Charakter als Baurath verliehen.

Deutschland.

— Vereinzelt treten immer noch Anträge auf Erhöhung bestehender oder Einführung neuer Zölle an den Bundesrath oder die Landesregierungen heran. So liest man in den soeben ausgegebenen Jahresberichten der Handels- und Gewerbekammern zu Dresden und Chemnitz, daß der Dampfseefischerei-Verein Unterweser zu Geestemünde im vorigen Jahre beim Bundesrathe die Einführung eines Zolles auf frische Seefische, die vom Auslande eingehen, im Betrage von 6 Mark pro 100 Kilogramm oder, wenn dies nicht durchführbar, die Einreihung der künstlich gefrorenen (norwegischen) Seefische unter die Nummern 25g 2β des amtlichen Waarenverzeichnisses beantragt hat. Begründet wurde das Gesuch mit der dadurch zu erreichenden Förderung und Erhaltung der deutschen Hochseefischerei. Der löblichen Gewohnheit der sächsischen Regierung entsprechend wurden die Handels- und Gewerbekammern zu Gutachten aufgefordert. Die Kammern zu Dresden und Chemnitz haben die Ablehnung befürwortet. Die letztere theilt mit, daß sie sich einstimmig gegen das Gesuch in allen seinen Stücken ausgesprochen habe, weil sie es nicht für angezeigt habe halten können, ein so vortreffliches und billiges Volksnahrungsmittel wie Seefische durch erhöhte Zölle zu vertheuern. Der gleiche Grund hat die Kammer zu Dresden zur Ablehnung veranlaßt; sie führt noch Folgendes aus: „Bei einem Durchschnitts-Verkaufspreise im hiesigen Kleinhandel von 45 Pfennigen für ein Kilogramm der zumeist gekauften kleinen Waare würden 6 Pfg. Zoll die der ärmeren Bevölkerung in großen und steigenden Mengen als Nahrungsmittel dienenden Seefische um ungefähr 13 Proz. vertheuern." Die oben erwähnte Nummer 25g 2β des Tarifs enthält die Bestimmung, daß gesalzene (mit Ausnahme der Heringe), in Fässern eingehende, getrocknete, geräucherte, geröstete, blos abgekochte Fische 3 Mark pro 100 Kilogramm zahlen. Auch gegen eine Ausdehnung dieser Bestimmung auf gefrorene Fische sprach sich die Kammer zu Dresden ausdrücklich aus.

— Ueber die Hinterziehung von Beiträgen für die Invaliditäts- und Altersversicherung wird offiziös geklagt. Unter Hinterziehung ist hier die Thatsache zu verstehen, daß für viele Versicherungspflichtige Marken nicht eingeklebt werden. Es wird der Rath gegeben, die Gemeinden oder Krankenkassen mit der Einziehung der Beiträge zu betrauen und damit den Arbeitgebern die lästige Arbeit des Markeneinklebens abzunehmen und eine genaue Kontrolle zu ermöglichen. Daß der Versicherungspflicht nur theilweise nachgekommen wird, hat seinen Grund darin, daß viele Arbeitgeber und Arbeitnehmer die Alters- und Invaliditätsversicherung des Reichs für eine verfehlte Einrichtung in Bezug auf große Kategorien der Arbeitnehmer erachten.

— Nachdem soeben erst der heftigste Kampf um die Abonnenten zwischen den Herausgebern alter und neuer antisemitischer Blätter gewüthet, berichtet die „Tägl. Rundschau", daß man sich nicht nur vertragen, sondern sogar vereinigen wolle: „Es haben private Vorbesprechungen zwischen Führern der Reformpartei und der deutsch-sozialen Antisemiten stattgefunden und zu dem Ergebniß geführt, daß zunächst den Parteivorständen beziehungsweise Vertrauensmännern der genannten Richtungen ein bezüglicher Entwurf zur Vorberathung unterbreitet werden soll. In einer spätestens Anfang Oktober einzuberufenden gemeinsamen Sitzung soll dann ein endgiltiger Beschluß gefaßt werden. Demnach ist begründete Aussicht vorhanden, daß schon bei Beginn der neuen Tagung des Reichstages die antisemitischen Abgeordneten als Fraktion einer geeinten deutsch-sozialen Reformpartei ihre Thätigkeit beginnen werden. Dr. König (Witten), der an diesem Einigungswerk hervorragend betheiligt ist, hat auf Sonntag, 26. August, nach Hamm einen deutsch-sozialen Parteitag für Westfalen berufen, auf dem als erster Punkt die „Verschmelzung der antisemitischen Parteien" zur Verhandlung kommt."

Zur Choleragefahr.

* **Landsberg a. W.**, 18. Aug. Die im Reichsgesundheitsamt in Berlin vorgenommene bakteriologische Untersuchung der dahin gesandten Leichentheile hat ergeben, daß die Arbeiterfrau Wolff aus Kladow und ihr zweijähriges Kind an cholera asiatica gestorben sind. Die Ansteckung der Frau Wolff soll durch den Genuß von Warthewasser erfolgt sein. In Folge dessen hat die hiesige Polizeiverwaltung, wie die „Neum. Ztg." meldet, sämmtliche an der Warthe belegenen Badeanstalten geschlossen. Gleichzeitig wird vor dem Gebrauche und dem Genusse des Warthewassers eindringlich gewarnt.

Lokales.

Posen, 18. August.

z. **Explosion einer Petroleumlampe.** Bei einem Bäckermeister in der St. Martinstraße explodirte gestern Abend eine große Petroleumlampe, welche im Laden hing, ohne indeß Schaden anzurichten.

z. **Beim Abputz** des Hauses Große Gerberstraße 36 wurden gestern Nachmittag beim Heraufziehen eines Eimers mit Kalkmilch zwei vorübergehende Damen bespritzt. Dieselben stellten an den Bauführer Entschädigungsansprüche.

z. **Das elektrische Licht** in der Bahnhofstraße erlosch gestern Abend nach 8 Uhr wahrscheinlich infolge Schmelzens einer Bleisicherung. Nach 4 Minuten war die Störung beseitigt.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde ein Bettler. — Nach dem Polizeigewahrsam wurde mittelst der Karre ein betrunkener Arbeiter geschafft. — Zur Bestrafung angezeigt wurde ein Fischer, welcher auf dem Fischmarkte zu kleine Schleie verkaufte. — Als verdorben vernichtet wurden auf dem Wochenmarkt des Sapiehaplatzes 6 Eier und 6 Kilogramm Birnen. — Gefunden wurde ein goldener Trauring. — Verloren wurde ein Damenportemonnaie mit 2 M. 80 Pf., ein kleines Portemonnaie mit 20 Mark, ein braunes Portemonnaie mit ca. 2 M., ein rother Plüschgeldbeutel mit ungefähr 10 M. — Zugelaufen eine Wachtelhündin, ein kleiner weißer Pintscher.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Danzig**, 18. Aug. [Zum Kaisermanöver.] Gegenwärtig finden von zuständigen Bauinspektoren des Eisenbahn-Betriebsamts sowie Herren der Militärbehörde mittels Sonderzuges Revisionsreisen auf denjenigen Eisenbahnstrecken statt, welche der Kaiser anläßlich seiner Anwesenheit bei dem Kaisermanöver befahren wird. Es handelt sich hierbei um noch etwa erforderliche Veränderungen auf den zum Theil primitiven Bahnhöfen. Wo dieselben zur Aufnahme des Kaisers und seines Gefolges nicht ausreichend sind, wird man größere Zelte errichten; so wird gegenwärtig in den Bahnhofsanlagen in Schlobitten das zerlegbare Kaiserzelt aufgebaut, das bei einer früheren Anwesenheit des Kaisers in Frankfurt a. M. verwendet wurde. Auch auf der Nogatbrücke bei Marienburg wird man ein solches Zelt errichten, von dem aus der Kaiser und sein Gefolge den Uebergang der Truppen über die Nogat verfolgen wird. — In Mühlhausen soll nach der „Danz. Ztg." zur Aufnahme von 80 Pferden des kaiserlichen Marstalls und 10 Equipagen eine Baracke erbaut werden. — Der Ehrentrunk, den die Stadt Elbing dem Kaiser bei der Rückkehr von der Parade in einem vor dem Rathhause zu errichtenden Zelt darbieten wird, soll demselben in einem alten kunstvollen Pokal der ehemaligen Kramerzunft, welcher sich im Besitz der Stadt befindet, kredenzt werden. Der Pokal ist 1576 aus Silber, innen und außen stark vergoldet, angefertigt worden. Er ist ein Meisterstück der Goldschmiedekunst, getriebene Handarbeit mit den feinsten Ciselirungen.

* **Kulm**, 16. Aug. [Vorschußverein.] Mehrere Mitglieder des verkrachten Vorschußvereins, unter denen sich einige höhere Beamte befinden, haben gestern gemeinschaftlich bei der Staatsanwaltschaft in Thorn Strafantrag gegen den Direktor Hinze, den Kontroleur Schmidt und die Aufsichtsrathsmitglieder Zimmermeister und Rathsherr Schultz, Fabrikbesitzer Peters und Maurermeister Stefanski wegen grober Fahrlässigkeit bei der Verwaltung bezw. Beaufsichtigung der Kasse gestellt.

Angekommene Fremde.

Posen, 18. August.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Kaufleute Falkenstein, Bauerhin, Bandmann u. Collina a. Berlin, Fröleke a. Hamburg, Kröpper a. Magdeburg, Locher a. Dresden, Larche a. Leipzig, Fabrikant Behrend a. Charlottenburg.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103. Die Kaufleute Grünberg u. Flöricke a. Breslau, Wolters a. Odenkirchen, Frank a. Frankfurt a. M., Häse a. Selb i. Bayern, Wagner a. Nürnberg Riebe a. Leipzig, Reimannn, Rychwalski, Cohn, Hümme u. Stark a. Berlin, Peisker a. Werden, Reinberg a. Bremen, Landrath Freiherr Dr. von Lützow a. Ostrowo, Postdirektor Adamczyk u. Frau a. Schwerin a. W., Rechnungsführer Kuntze a. Kobelnik, Kapitän-Lieutenant Schäfer a. Kiel.

Grand Hotel de France. Frau Gräfin Grabowska a. Gultowo Arzt Dr. Karczewski a. Kowanowko, Hotelbesitzer Stuchninski a. Buk, Fabrikbesitzer Schulc a. Bremen, Direktor Portasiewicz a. Lemberg, Gutsbesitzer Karlo a. Littauen, Witecki nebst Familie a. Landek, die Kaufleute Hens a. Iserlohn, Petersen a. Hamburg, Merkel a. Stettin.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Rittergutspächter v. Szlagowski a. Drzązgowo die Kaufleute Lehr a. Stettin, Tischler a. Breslau, Rittergutsbesitzer v. Wolszlegier a. Laskownica, Rentier Nowicki a. Metz.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Finger a. Pfaffendorf, Beck a. Quedlinburg, Tellering a. Köln a. Rh., Götz a. Bamberg, Rittergutsbesitzer Weigersberg a. Skalmirowitz, Polizeirath Witt a. Danzig.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Schindler u. Janotzek a. Breslau, Kahn a. Bingen, Frey a. Berlin, Bierbrauer Musialkowski a. Wielkowies, Landwirth Zenkteller a. Buk, die Inspektoren Marszal u. Mazlowski a. Witoslawie, Gastwirth Bader a. Buk.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Lebrowski a. Stettin, Brandt u. Goltz a. Leipzig, Mende a. Melle i. Hannover, Vidal u. Ehrlich a. Berlin, Frl. Junker a. Iserlohn, Wolff u. Becker a. Breslau.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Ingenieur Heinrich a. Posen, Fabrikant Schwier a. Herrforth, die Viehhändler Bosch u. Wamer a. Landsberg, Zahlmeisteraspirant Barg a Neuwied, Carty, die Kaufl. Konski, Schwarz, Koch u. Mayer a. Berlin, Hetze a. Leipzig, Gebr. Klein a. Krojanke, Gebr. Gerber a. Wirsitz, Mittwoch u. Iglück a. Schrimm, Waldmann a. Stettin, Salomon a. Strelno.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Rittergutsbesitzer v. Buchowski u. Frau a. Pomarzanki, Rechtsanwalt Tietkowski a. Tscherstochau, Postassistent Frenzel a. Stralkowo, die Lehrer Schmidt a. Ober-Lesnitz, Wlach a. Prag, die Kaufleute Wächter a. Nauenburg, Selik a. Hamburg, Hirsch a. Breslau.

Handel und Verkehr.

** **Zur Lage der Berliner Textil-Industrie.** Auch in dieser Woche entsprach die Zahl der anwesenden Konfektions-Einkäufer nicht den gehegten Erwartungen, so daß von einem lebhaften Geschäft in der Mäntelbranche noch immer nicht die Rede sein kann. Die Verkäufe in Konfektionsstoffen waren in Folge dessen noch immer beschränkt und betrafen nur einzelne bestimmte Qualitäten. Es besteht die Befürchtung, daß die hiesigen Konfektionsstofffabrikanten ihre Produktion noch weiter einschränken und auch für die nächste Frühjahrs- und Wintersaison nur sehr schwach arbeiten werden. Etwas mehr Beschäftigung ist bei den hiesigen Châles- und Tücherfabrikanten, selbst für den Export. Auch das Inland kauft den Artikel jetzt wieder mehr. Die Resultate der letzten Sommersaison befriedigen die Strumpf-Fabrikanten keineswegs, für den Winter ist man im Allgemeinen voll beschäftigt. Wegen mangelnder Export-Ordres wenden die Fabrikanten wollener Fantasieartikel ihr Augenmerk wieder mehr dem deutschen Markt zu, auf dem sich im Ganzen bessere Kauflust geltend machte. Recht ruhig liegt das Geschäft in Herrenstoffen, auch in Damenkleiderstoffen disponiren die Zwischenhändler nur wenig. Vom Garnmarkt ist wenig Neues zu berichten; die Kauflust bleibt für alle Sorten sehr gering. Dasselbe gilt bezüglich des Wollmarktes. Der Seidenmarkt zeigte etwas mehr Leben.

** **Berlin**, 17. Aug. Nach amtlicher Feststellung Seitens der Aeltesten der Kaufmannschaft kostete Spiritus loko ohne Faß frei ins Haus oder auf den Speicher geliefert, per 100 Liter a 100 Proz.: Unversteuert mit 70 M. Verbrauchsabgabe: am 10. August 1894 30,6 M., am 11. August 1894 30,1 M., am 13. August 1894 30,5–30,3 M., am 14. August 1894 30,5—30,4 M., am 15. August 30,5 M., am 16. August 30,8—30,9 M.

** **Wien**, 17. Aug. Die heute bekannt gegebene Semestralbilanz der Oesterreichischen Kreditanstalt weist einen Reingewinn von 2 633 982 Fl. auf.

Marktberichte.

** **Berlin**, 18. Aug. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 3517 Rinder. Geschäft ruhiger als letzte Woche, nur wenig unverkauft. Die Preise notirten für I. 63 bis 65 M., für II. 57—62 M., für III. 48—55 M., für IV. 43—46 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 7303 Schweine, dabei 431 Bakonier, Markt ruhig, geräumt.. Die Preise notirten für I. 55—56 M., für II. 52—54 M., für III. 49—51 M., Bakonier 44 bis 45 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 1091 Kälber. Handel ruhiger als vorige Woche, zum Schluß verflaut, derart, daß notirte Preise nicht erzielt werden konnten. Kaum ausverkauft. Die Preise notirten für I. 65—68 Pf., auch darüber, für II. 57 bis 64 Pf., für III. 50—56 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkau standen 23 340 Hammel. Ruhig, geräumt. Magervieh schleppend, hinterläßt Ueberstand. Die Preise notirten für I. 53—60 Pf., beste Lämmer bis 64 Pf., für II. 46—50 Pf. für ein Pfd. Fleischgewicht.

W. **Posen,** 18. August. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] In der ersten Hälfte der Woche regnete es mehrere Mal, in der zweiten hingegen war es trocken und warm. Die Ernte kann nunmehr als beendet betrachtet werden und sind sämmtliche Cerealien trocken eingebracht worden. Für die Hackfrüchte ist der Regen erwünscht gewesen. Die Zufuhren von neuem Getreide, speziell von Roggen, waren schon ziemlich reichlich. Im Allgemeinen fällt die Qualität sämmtlicher Cerealien recht schön aus. Aus Westpreußen und Polen kamen nur ganz unbedeutende Bahnzufuhren heran. Was die Tendenz des dieswöchentlichen Geschäftsverkehrs anbetrifft, so kann dieselbe als etwas fester bezeichnet werden. Unsere Müller zeigten mehr Kauflust, ebenso war dieselbe von Seiten der Exporteure etwas reger.

Weizen war in feiner Waare von hiesigen Müllern gefragt und brachte auch bessere Preise, geringer behauptete sich ebenfalls gut, alter 135—141 M., neuer 130—139 M.

Roggen fand zur Kahnverladung nach Berlin zu behaupteten Preisen ziemlich leichtes Unterkommen. Nach Sachsen und Thüringen hat das Versandtgeschäft vollständig aufgehört, weil hiesige Preise nach dort kein Rendiment geben, 104—106 M.

Gerste in neuer guter Waare zu Versandtzwecken lebhaft gefragt, geringe alte schwer verkäuflich, neue 120—135 Mark, alte 100—120 M.

Hafer wurde stark offerirt und fand ausschließlich für den örtlichen Bedarf Käufer, alter 105—115 Mark, neuer 110 bis 120 Mark.

Erbsen kommen noch wenig in den Handel, Futterwaare 110—115 M., Kochwaare 130—135 M.

Buchweizen fast geschäftslos, Kleinigkeiten vorjähriger Ernte erzielten 130—135 M.

Spiritus. Die Preisschwankungen für den Artikel waren unwesentlich und schließen Notirungen etwas höher als gegen die Vorwoche. In der Lage des Geschäfts hat sich Nichts geändert. Für Rohwaare gehen von den bisherigen Absatzgebieten Mittel- und Süddeutschland trotz des günstigen Preisstandes zu Berlin fast gar keine Kauforbres ein. Abladungen nach dort finden auf frühere Verschlüsse statt. Das hier noch vorhandene Lager beträgt ca. 2½ Millionen Liter, wovon jedoch nur noch 700 000 Liter disponibel sind. Allem Anscheine nach dürften sich die Bestände bis zur neuen Kampagne räumen, weil die diesjährige Brennperiode bei den billigen Preisen jedenfalls später beginnen wird als sonst. Die hiesigen Spritfabriken sind auf frühere Verschlüsse nach Mitteldeutschland, dem Rhein und für unsere Provinz gut beschäftigt. Neue Ordres gehen spärlicher ein.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 48,80 M., (70er) 29,00 M.

** **Berlin,** 17. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Ziemlich starke Zufuhren, flottes Geschäft, Preise für bessere Sorten Rindfleisch, Kalbfleisch und Schweinefleisch höher. Wild und Geflügel. Zufuhren reichlich, Geschäft für Wild matt, Preise niedrig. Geschäft für Geflügel lebhafter, Preise wenig verändert. Fische. Zufuhr knapp, Geschäft lebhaft, Preise sehr gut. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Starke Zufuhren, lebhaftes Geschäft, Preise für Birnen, saure Kirschen und Pflaumen höher.

Bromberg, 17. August. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 128—132 M., feinster über Notiz. Roggen 100—104 M., feinster über Notiz. Gerste 95—100 M., Braugerste 105—120 M. — Erbsen nominell. — Neuer Hafer 108—118 M., alter 120—125 M., geringe Qualität billiger.

Breslau, 17. August. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr.. abgelaufene Kündigungsscheine —, p. August 114,00 Gd., per Sept. 116,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo Gekündigt — Ztr., p. August 132,00 Br. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., per August 45,00 Br., Oktober 45,00 Br. **Die Börsenkommission.**

Zur Choleragefahr.

Aus Hand der bei dem Reichsgesundheitsamte eingegangenen Meldungen stellt die „Nat.-Ztg." fest, daß zwar ein geringes und langsames Anwachsen der Cholera an einigen Plätzen nahe der russischen Grenze zu erkennen sei, daß aber dank der schleunigen Bekämpfungsmaßregeln aller Ansicht nach trotz der stark grassirenden Epidemie in den Grenzprovinzen Rußlands es diesmal gelingen wird, die Cholera bei uns nicht zu weiterer Ausdehnung gelangen zu lassen.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 18. Aug. Die Herbstparade des Gardekorps verlief bei günstigem Wetter glänzend. Die Truppen waren in zwei Treffen aufgestellt; der Kaiser führte das 1. Garderegiment z. F. der Kaiserin vor. Es fanden zwei Vorbeimärsche statt. Das 1. Treffen defilirte zunächst in Kompagnie- resp. Eskadron- bezw. Batterie-Front im Schritt, den zweiten Vorbeimarsch vollführten die Regimenter des ersten Treffens in Regimentskolonnen, das zweite Treffen (Kavallerie und Artillerie) defilirte im Trabe. Während die Kaiserin und die Prinzessin zur Stadt zurückkehrten, versammelte der Kaiser die Generale und Offiziere zur Kritik. Das Kaiserpaar wurde überall enthusiastisch begrüßt. Der Kaiser ritt an der Spitze der Fahnenkompagnie unter dem Jubel der Bevölkerung in die Stadt zurück.

Frankfurt a. M., 18. Aug. Wie die „Frankf. Ztg." aus Belgrad meldet, reichte das gesammte Kabinet gestern Nachmittag seine Demission ein. Ueber die Annahme ist noch nichts entschieden.

Fiume, 18. Aug. Trotz der ununterbrochenen Arbeit von 8 Dampfspritzen dauert ein am Montag Abend in dem Magazin ausgebrochener Brand fort. Der Verkehr am Freihafen ist erschwert. Der Einsturz aller noch stehenden Mauern wird befürchtet. Der Wein in den angrenzenden Magazinen ist infolge der großen Hitze verdorben.

Magdeburg, 18. Aug. Der gegenwärtig hier weilende deutsche Botschafter am italienischen Hofe, von Bülow, wurde auf telegraphischem Wege von dem Kaiser zur heutigen Paradetafel in Potsdam befohlen.

Wien, 18. Aug. Die Blättermeldung, daß in Bielitz 8 Soldaten an Cholera erkrankt sind, ist dahin zu berichtigen, daß 6 Soldaten unter verdächtigen Symptomen erkrankt sind. Bei zweien wurde die Ruhr konstatirt. Bei den vier andern ist das Resultat der bakteriologischen Untersuchung noch unbekannt.

Wien, 18. Aug. Heute konstituirte sich das Bureau der Kreditanstalt für Mühlen- und Holzindustrie. Zum Präsidenten wurde Direktor Blum, zum Vicepräsidenten Richard Hoffmann gewählt.

Petersburg, 18. Aug. Der Minister der Landwirthschaft hat seine Aufmerksamkeit darauf verwandt, daß die Versicherung der landwirthschaftlichen Produkte gegen Hagelschlag in Rußland noch sehr wenig verbreitet ist und hat deshalb in Aussicht genommen, nach dem Ausland Agenten zu schicken, um event. Schwierigkeiten in der Versicherung gegen Hagelschlag zu beseitigen und auf Verbilligung hinzuwirken.

Vernet-les-Bains, 18. Aug. Dupuys Zustand hat sich so weit gebessert, daß er einige Stunden außer Bett zubringen kann.

London, 18. Aug. [Unterhaus.] Bei der Berathung des Ausgabeetats für das Kolonialamt erklärte der Parlamentsunterstaatssekretär Boxton, er hoffe, daß die Goldwährung in 6 Wochen in Britisch-Honduras in Wirksamkeit treten werde.

Kopenhagen, 18. Aug. Einer brieflichen Meldung aus Reikjavik zufolge ist der isländische Althing am 1. August eröffnet worden. Der Bürgermeister Jveinsson wurde zum Präsidenten gewählt.

Stockholm, 18. Aug. Gestern ist ein finnischer Seemann des Dampfers „Wasa", in der Quarantänestation in Fejan gestorben.

Haag, 18. Aug. Die Kommission der internationalen Konferenz für Privatrecht stellte gestern in Anwesenheit der Gesandten Frankreichs, Italiens, Spaniens und Portugals das Protokoll fest. Man erwartet demnächst die formulirten Vorschläge der niederländischen Regierung an die Mächte bezüglich einiger von der Konferenz angenommener Vorschläge.

Telephonische Nachrichten

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 18. August, Nachmittags.

Die Nachricht, daß der Kaiser Einschränkungsbestimmungen bezüglich der Manöver erlassen hat, ist gänzlich unbegründet.

Der „Nordd. Allg. Ztg." hat die Kaiserin 1000 M. für die Geschädigten in Konstantinopel gespendet. Der aus Südafrika zurückgekehrte Major v. Francois meldete sich heute bei der Parade dem Kaiser.

Unter den zahlreichen Beförderungen des heutigen Tages sind zu erwähnen: Generallieutenant von Klitzing, Kommandant der X. Division (Posen) zum Kommandeur der I. Garde-Infanteriedivision und Generalmajor von Igel, Kommandant der 50. Infanteriebrigade (II. großherzoglich hessische) zum Kommandant der X. Division.

Die „Nordd. Allg. Ztg." bespricht in längeren Ausführungen die Anzeichen, welche darauf hinweisen, daß zwischen Frankreich und Deutschland allmählich bessere fremdnachbarliche Beziehungen Platz griffen und äußert die Hoffnung, es werde in absehbarer Frist in Frankreich eine Strömung die Oberhand gewinnen, die sich mit der deutschen Friedensliebe begegne. Dies zeigt sich ganz besonders darin, daß in zunehmendem Maße auf französischer Seite das Bedürfniß hervortrete, der Persönlichkeit unseres Kaisers gerecht zu werden und die von ihm der französischen Nation bewiesene Hochherzigkeit zu würdigen und zu erwidern.

Nach einer Meldung der „Voss. Ztg." sind der Major und der Premier-Lieutenant François, letzterer mit seiner Gemahlin, von Südwestafrika hier angelangt.

Die „Voss. Ztg." meldet: Die Auslieferung des Bankiers Polke, der sich in Paris aufhält und seiner angeblich leidenden Gesundheit wegen sich dem hiesigen Landgericht nicht stellen konnte, soll jetzt auf diplomatischem Wege beantragt werden.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Kassel: Der gestrige Schnellzug Berlin-Kassel ist beim Passiren einer Weiche kurz vor Sangerhausen entgleist. Der Pack- und der Postwagen wurden umgestürzt. Die Passagiere blieben unverletzt, stiegen aus und begaben sich zu Fuß nach Sangerhausen, wo sie einen andern Zug bestiegen.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Rom: In Coimbra wurde ein Deutscher verhaftet, welcher im Café Luritano einen Oesterreicher angriff und schwer verwundete.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Neapel: In Messina brannte kurz nach Beendigung der Vorstellung ein Theater nieder.

Einer Berliner Blättermeldung zufolge verlautet in Warschauer gut unterrichteten Kreisen, daß der Zar anläßlich der Vermählung des Großfürsten eine Amnestie für politische Verbrecher erlassen wird.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Lissabon: Die hiesige Polizei hat zahlreiche Spielhöllen ausgenommen und geschlossen. Die Spieler, die zur Zeit der Entdeckung durch die Polizei anwesend waren, wurden verhaftet. Das gesammte Mobiliar der Spielhöllen wurde beschlagnahmt und in großen Wagen nach dem Gouvernementsgebäude geschafft. Unter den Verhafteten befinden sich Herren aus den vornehmsten Lissaboner Kreisen.

Die „Voss. Ztg." meldet aus London: Die Radikalen und Irländer beabsichtigen im Unterhause noch vor dem Schluß der Tagung die Verwerfung des irischen Pächtergesetzes durch die Lords zum Gegenstande eines Tadelsantrags gegen das Oberhaus zu machen.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Madrid: In Villa Felice bei Saragossa fand eine furchtbare Explosion statt. 17 Pulvermühlen flogen in die Luft. Die Detonation war so groß, daß sie in allen Nachbarorten gehört wurde. 3 Arbeiter wurden getödtet, viele schwer verwundet.

Der japanisch-chinesische Krieg.

Die „Voss. Ztg." meldet aus London: Nach Drahtberichten aus Tokio verfügte die japanische Regierung die Aufnahme einer Anleihe von 50 Millionen Dollar. Kapitalisten in Yokohama zeichneten 8 Millionen Dollar für Kriegsauslagen. — Auf Veranlassung des britischen Admirals Freemantle versprach die japanische Regierung den Angriff auf Wei-hei-wei nicht zu erneuern, und Tschifu nicht zu beschießen, ohne den Admiral 48 Stunden vorher in Kenntniß zu setzen, damit Vorkehrungen zum Schutze der Ausländer getroffen werden können.

Einer Drahtmeldung der „Central-News" aus Shangai zufolge begegnete eine 8 Schiffe starke japanische Flotte einem chinesischen Geschwader auf der Höhe von Tschifu am Mittwoch Morgen. Letzteres entzog sich einem Angriff und ankerte auf der Rhede Liu-Kin-Dar. Das japanische Geschwader kreuzt in der Nähe dieses Hafens.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 18. Aug **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 93 % alte Ernte	—,—
" " " " neue "	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	11,85—11,95
" " " 88 " " neues "	—,—
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	9,50

Tendenz: Ruhig.

Brodraffinade I.	25,25
Brodraffinade II.	—
Gem. Raffinade mit Faß	24,00—25 25
Gem. Melis I. mit Faß	23,25—23,75

Tendenz: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per August	11,92½ bez. 11,95 Br.
dto. "	per Sept.	11,52½ bez. 11,55 Br.
dto. "	per Okt.-Dez.	10,77½ bez. u. Br.
dto. "	per Jan.-März	10,75 Gd. 10,82½ Br.

Tendenz: alte Ernte ruhig, neue schwach.

Breslau, 18. Aug. [Spiritusbericht.] August 50er 49,30 M., do. 70er 29,30 M. Tendenz: Besser.

Hamburg, 18 Aug. Loko 8,60, Sept.-Oktbr. 8,65, Februar-März 8,90. Tendenz: Fest.

London, 18. Aug. 6proz. Javazucker loko 13¼. Ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 11⅞. Tendenz: Ruhig.

Börse zu Posen.

Posen, 18. August. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 49,—, (70er) 29,20.

Posen, 18. August. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus fester. Loko ohne Faß (50er) 49,—, (70er) 29,20.

Börsen-Telegramme

Berlin, 18. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.17.
Weizen ermattend		
do. Sept.	138 25	137 75
do. Okt.	139 25	138 75
Roggen fester		
do. Sept.	120 25	118 75
do. Okt.	120 75	119 50
Rüböl fester		
do. Okt.	44 —	43 70
do. Nov.	44 —	43 70

		N.v.17.
Spiritus höher		
70er loko ohne Faß	31 80	31 20
70er August	34 80	34 40
70er Septbr.	35 30	34 90
70er Okt.	35 60	35 20
70er Novbr.	35 90	35 40
70er Dezbr.	36 10	35 70
50er loko ohne Faß	— —	— —
Hafer		
do. August	122 50	122 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 18. August	**Schluß-Kurse.**	N.v.17.
Weizen pr. Sept.	138 25	138 25
do. pr. Okt.	139 —	139 25
Roggen pr. Sept.	120 —	119 25
do. pr. Okt.	120 50	120 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.		N.v.17.
do. 70er loko ohne Faß	31 80	31 20
do. 70er August	34 60	34 60
do. 70er Septbr	35 20	35 —
do. 70er Oktbr.	35 50	35 30
do. 70er Novbr.	35 70	35 60
do. 70er Dezbr.	36 —	35 80
do. 50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.17.
Dt. 3% Reichs-Anl.	91 30	19 40
Konsolid. 4% Anl.	105 90	105 75
do. 3½% do.	102 70	102 60
Pos. 4% Pandfbr.	103 10	103 10
Pos. 3½% do.	99 60	99 60
Pos. Rentenbriefe	104 25	104 30
Pos. Prov.-Oblig.	99 25	99 20
Neue Pos Stadtanl.	99 50	99 50
Oesterr. Banknoten	163 95	164 —
do. Silberrente	95 —	95 —
Russ. Banknoten	219 15	219 30

		N.v.17.
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	103 80	103 80
Poln. 4½% Pfandbr.	— —	— —
Ungar. 4% Goldr.	99 80	99 70
do. 4% Kronenr.	92 70	92 80
Oestr. Kred.-Akt. ultimo	220 20	218 60
Lombarden ultimo	45 40	45 70
Disk.-Kommandit ultimo	194 40	194 60
Fondsstimmung ruhig		

Ostpr. Südb. E.S.A.	91 60	92 —
Mainz Ludwigsh. dt	117 10	117 10
Marienb. Mlaw. do	85 25	85 25
Lux. Prinz Henry	75 -	75 40
Griechisch 4% Goldr	27 25	27 10
Italien. 5% Rente	81 90	82 30
Mexikaner A. 1890.	63 —	63 40
Russ. II. 1890 Anl.	63 75	63 80
Rum. 4% Anl. 1890	85 —	85 10
Serbische R. 1885.	72 —	72 50
Türken Loose	110 60	111 —
Disk.-Kommandit	193 75	194 90
Pos. Prov. A. B.	104 80	104 80
Pos. Spritfabrik	99 -	— —

Schwarzkopf	239 —	242 —
Dortm. St.-Pr. La.	63 20	63 90
Gelsenkirch Kohlen	160 80	161 60
Inowrazl. Steinsalz	40 75	41 —
Chem. Fabrik Milch	132 60	133 25
Oberschl. Eis.-Ind.	96 25	97 —
Ultimo:		
It. Mittelm. E. St. A.	84 20	84 60
Schweizer Centr.	136 90	137 60
Warschauer Wiener	239 50	239 50
Berl. Handelsgesell.	141 25	142 10
Deutsche Bank-Aktien	165 40	166 25
Königs- und Laurah.	128 75	129 50
Bochumer Gußstahl	138 60	139 30

Nachbörse: Kredit 220 25, Diskonto Kommandit 194 25, Russische Noten 219 50.

Stettin, 18. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.17.
Weizen behauptet		
do. Sept.-Okt.	135 —	135 —
do. Okt.-Nov.	136 50	136 50
Roggen fest		
do. Sept.-Okt.	117 —	116 —
do. Okt.-Nov.	118 50	117 50
Rüböl still		
do. August	44 —	44 —
do. Sept.-Ok.	44 20	44 20

		N.v.17.
Spiritus behauptet		
per loko 70er	30 90	30 90
" Aug.-Sept. "	— —	— —
" Sept.-Okt "	— —	— —
Petroleum*)		
do. per loko	9 10	9 10

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 17. August	Mittags	0,24	Meter.
" " 18. "	Morgens	0,24	"
" " 18. "	Mittags	0,24	"

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.